



## Auf den einsamen Höhen zwischen Inn und Lech

### Hanauer Hütte – Steinseehütte – Württemberger Haus

#### ALPINE VARIANTE ETAPPE A20A (ÖSTLICHE/HINTERE DREMELSCHARTE)



GEHZEIT	7 Std. (2 ½ Std. Hanauer Hütte – Steinseehütte über Hintere/Östliche Dremelscharte, 4 ½ Std. Steinseehütte – Württemberger Haus)
HÖHENMETER	Start: 1922, Ende: 2220 m; rund 1150 Hm Aufstieg, rund 850 Hm Abstieg; höchster Punkt bei 2470 m (östliche Dremelscharte)
KILOMETER	10 km
KLASSIFIZIERUNG	Bergweg schwarz
SCHWIERIGKEIT	Schwierig; Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich; Kinder: ab 14 Jahren
WEGBESCHAFFENHEIT	Steig (stellenweise versichert)
THEMENSCHWERPUNKT	Natur

**STRECKENVERLAUF** Aufstieg von der Hanauer Hütte auf die Hintere/Östliche Dremelscharte (zum Schluss steil), Abstieg hinunter zur Steinseehütte (zunächst steil, dann sanft), sanfter Aufstieg zur Steinkarscharte, Aufstieg zur Roßkarscharte (zum Schluss steil), steiler Abstieg in einen Felsenkessel, Aufstieg zum Gebäudjoch (zum Schluss steil), steiler Abstieg zum Württemberger Haus

**KURZE TOURBESCHREIBUNG** Direkt hinter der Hanauer Hütte folgt man dem Schild „Württemberger Haus“. Wenig später teilt sich der Steig – wir gehen an der Stelle Richtung „Steinseehütte“ (nicht „Württemberger Haus“). Knapp vor dem Bach teilt sich der Steig noch einmal – hier ist zweimal „Steinseehütte“ angeschrieben. Für die Hintere/Östliche Dremelscharte wählt man die Route Nr. 625 (links). Ab nun folgt man stets der

Beschilderung „Steinseehütte“. Es geht bald über einen steilen Hang hinauf und in den Kessel zwischen Dremelspitze und Kleiner Schlenkerspitze. Nach der Querung von Schuttreisen zieht ein tadelloser Steig durch ein Schuttkar steil empor in Richtung Östliche Dremelscharte. Im obersten Teil muss eine schmale, seilversicherte Rinne (Schutt) durchquert werden. Auf der anderen Seite leitet der Steig durch Wiesen zunächst steil hinunter und anschließend meist sanft absteigend am Steinsee vorbei zur Steinseehütte. Ab der Hütte abermals ein kurzes Stück abwärts, dann gemütlich ansteigend zur Steinkarscharte. Dahinter werden Grashänge bzw. Schuttreisen gequert, ehe der Steig stärker ansteigend durch Felsen und anschließend durch Schotter zur Roßkarscharte führt. Nach der Scharte in einer engen Felsrinne (Seile) steil hinunter, später in dem etwas breiter werdenden Kar auf Schutt hinab in ein Becken. Anschließend quert der Steig Wiesenhänge und Schuttreisen und steigt dabei mäßig an. Schließlich zieht die Route steil empor zum Gebäudjoch. Jenseits auf schwarzer Erde auf einem schlechten, nicht versicherten Steig steil abwärts und hinüber zu Grashängen, die gequert werden. Schließlich in Serpentin hinunter zum Württemberger Haus

**ERLEBNISPUNKTE** Schlenkersee unterhalb der Östlichen Dremelscharte, Steinsee, See oberhalb des Württemberger Hauses („Auf der Lacke“), idyllischer Bach, der neben dem Württemberger Haus über kleine Felsstufen herabrinnt; Blick aus den Kesseln zwischen den Scharten zum Alpenhauptkamm

#### ATTRAKTIONSPUNKTE

Am Anfang	Einsamer Felsenkessel nördlich der Hinteren (Östlichen) Dremelscharte, Steinseehütte mit Klettersteig im Fels der Schneekarlespitze, markanter Spiehlerturm nördlich des Steigs von der Steinseehütte zur Steinkarscharte, Platten und Felsblöcke der Steinkarspitze (Kletterer) – sehen aus wie hingeklebt
Zwischendurch	Blicke in einsame Kessel bzw. Becken von den einzelnen Scharten und Übergängen
Am Ende	Wegführung durch grüne Wiesen dem Hang entlang über dem Unteren und dem Oberen Gebäud hinauf zum Gebäudjoch – dabei wird fast die gesamte, bisher zurückgelegte Etappe überblickt

#### HÖHEPUNKTE

Am Anfang	Überquerung der Hinteren (Östlichen) Dremelscharte, Blick von der Scharte zum Hauptkamm im Süden und zu den hier grünen Lechtalern im Norden, Blick zum markanten Bergwerkskopf im Süden
Zwischendurch	Überquerung der anspruchsvollen Roßkarscharte – von der Scharte Rückblick fast über die gesamte Etappe
Am Ende	Abstieg vom Gebäudjoch durch bizarre

### **Gastronomie**

*Hanauer Hütte*

*(geöffnet von Mitte Juni  
bis Anfang Oktober –  
Spezialität ist Steinbockgulasch)  
T +43.664.2669149*

*Steinseehütte*

*(geöffnet von Mitte Juni  
bis Ende September,  
urige Hütte mit Hausmannskost)  
T +43.664.2753770*

*Württembergischer Haus*

*(geöffnet von Anfang Juli  
bis Ende September,  
gemütliche urige Hütte)  
T +43.664.4401244*

### **Tourismusverbände**

*Tourismusverband Lechtal  
www.lechtal.at*

*Tourismusverband  
Ferienregion TirolWest  
www.tirolwest.at*

*Tourismusverband  
Imst-Gurgltal  
www.imst.at*

Felsformationen, dabei  
Blick in den grün-grauen  
Kessel mit dem Württem-  
berger Haus, Blick vom  
Württembergischer Haus zur  
Ötztaler Wildspitze und zur  
Weißkugel – toller Kontrast  
zu den grüngrauen Bergen  
im Kessel bei der Hütte

**NATURCHARAKTER** Almen, Bergblumen,  
Kare, Schuttreisen, Felswände, Bergseen,  
schottische Hochlandrinder, Murmeltiere

### **THEMEN**

**NATUR** Schottische Hochlandrinder bei der  
Hanauer Hütte

**SINNESERFAHRUNG** Einsamkeit, Abge-  
schiedenheit und Stille in den Felsenkesseln  
zwischen den verschiedenen Scharten bzw.  
Übergängen

**MOTTO** Einsame Lechtaler

**QUEREINSTIEG** Fahrweg bzw. Steig von Bo-  
den zur Hanauer Hütte (1 ¾ Std. Aufstieg, 1  
½ Std. Abstieg); Karrenweg bzw. Steig von  
der Alfuzalm (erreichbar mit PKW von Zams)  
zur Steinseehütte (2 ½ Std. Aufstieg, 2 Std.  
Abstieg); Steig von Zams durch das Zammer  
Loch zum Württemberger Haus (5 Std.  
Aufstieg, 3 Std. Abstieg) & täglicher Bust-  
ransfer von Landeck/Zams zur Alfuz Alm

